

U-BOOT ONLINE

Der monatliche Newsletter der Mittelschule Ursulinen

AUSGABE 22

MÄRZ 2022

Topthemen in diesem Newsletter



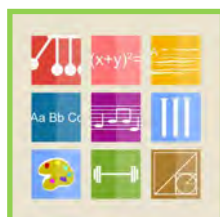
**Aktuell
informiert**



**Besondere
Lernmomente**



**Das hat uns
berührt**



**Kurios, kreativ,
kunterbunt**

Aktuell informiert

Corona hat uns immer noch im Griff

Irgendwie hofften wir alle, dass mit dem warmen Märzweather Corona langsam verschwinden würde. Dem war aber nicht so. Nach den Semesterferien gab es in allen Klassen wieder viele infizierte Schüler*innen. Auch im Lehrerteam wurden einige wegen eines positiven Tests in Quarantäne gesetzt. Es war für Schüler*innen und Lehrer*innen eine große Herausforderung den Überblick zwischen Fern- Hybrid- und Supplenzunterricht zu bewahren und zu bewältigen.

Die neue Mensa

Seit einem Monat dürfen die Schüler*innen am Dienstag und Donnerstag in der neu umgebauten Mensa im Kloster zu Mittag essen. Die zwei hellen, freundlichen Räume, die moderne Essensausgabe und natürlich die abwechslungsreichen Menüs von unserem Koch Alex machen die Mittagspause zu einem Wohlfühlmoment für Leib und Seele.



Gesucht und gefunden

Eine neue Techniklehrerin: Nachdem Hanna Gruber aus Studiengründen nicht mehr weiter unterrichten konnte, hat Gesa Liersch aus dem Ahrntal diese Aufgabe inzwischen übernommen.

Eine neue Reinigungskraft: Den Platz von Christl, die in Pension ging, hat nun Priska Szoeke Tamas Attilane' übernommen. Sie kommt aus Ungarn und lebt schon 11 Jahre hier in Südtirol. Sie putzt in Zukunft die Klassenräume im Schulgebäude.

Einen pädagogischen Mitarbeiter: Martina Oberlechner ist die Betreuerin von Moritz aus der 2B. Sie muss wegen einer OP längere Zeit pausieren. An ihrer Stelle kümmert sich jetzt Max Kronbichler um Moritz.



Känguru der Mathematik

Jedes Jahr am 3. Donnerstag im März findet der Wettbewerb „Känguru der Mathematik“ statt. Die Idee stammt aus Australien, jährlich nehmen Millionen von Schüler*innen weltweit an diesem Wettbewerb teil. Auch an unserer Schule gab es heuer wieder Teilnehmende. 8 Schüler*innen aus allen drei Jahrgängen versuchten die Aufgaben zu lösen. Es darf kein Taschenrechner verwendet werden. Die Schüler*innen müssen gut kombinieren, und logisch denken können, außerdem sind sichere rechnerische Grundkompetenzen eine gute Voraussetzung.

Elternsprechtage mit Frühlingsmarkt

Am 28. und 29. März konnten sich Eltern wieder über den Lernstand und das Verhalten ihrer Kinder vor Ort informieren. Im Rahmen dieser zwei Tage wollten die Drittklässler ihre Reisekasse für die Zweitagesfahrt etwas aufbessern. Selbstständig haben sie sich in Bastelgruppen organisiert und passend für Frühling und Ostern wurden kleine Kunstwerke gebastelt, die dann gegen eine freiwillige Spende erworben werden konnten. Aufwand und Mühe haben sich auf jeden Fall gelohnt. Die Drittklässler bedanken sich herzlich bei allen Sprechtagbesuchern, die sie unterstützt haben.



Besondere Lernmomente

Energiewerksatt

Am 23. März besuchten beide erste Klassen mit ihren Naturkundelehrerinnen Frau Zambelli und Frau Forer einen Workshop über Energie in der Mittelschule Dr. Josef Röd. In Gruppen konnten die Schüler*innen verschiedene Experimente zu den Themen Energieverbrauch, alternative Energieträger, Energieeinsparung und Treibhauseffekt durchführen. **Lilli Obgriesser aus der 1B** berichtet von dieser besonderen Lernwerkstatt:

Uns wurde erklärt, wie man Energie effizient herstellen und einsetzen kann um unsere Umwelt zu schützen. Zu den sogenannten erneuerbaren Energien gehören Wasserkraft, Windkraft und Solarkraft. Wir konnten an verschiedenen Stationen vieles über Energiegewinnung und -verbrauch erfahren.



Anhand eines Modells lernten wir, wie mit Sonne Energie gewonnen wird. Der Nachteil von Sonnenenergie ist, dass wir von tages – und jahreszeitlichen Schwankungen abhängig sind.

Wusstet ihr, dass die USA, Europa, China und Indien die Länder sind, die am meisten Energie verbrauchen?

Bei einem weiteren Versuch konnten wir mit Hilfe einer Kerze Wasser erwärmen und ein Boot zum Knattern bringen.



Dann versuchten wir noch mit einem Trainingsrad Wasser mit einer Temperatur von 15°C auf 40°C zu erhitzen. Das war sehr anstrengend. Nach 30 Minuten in die Pedale treten, betrug die Wassertemperatur 41°C bei den Jungs sogar 50°C.

Die zweieinhalb Stunden waren schnell vorbei. Es war sehr lehrreich und sehr toll.

Den Dingen auf den Grund gehen

Naturkunde ist sehr geeignet für Anschauungsunterricht und „Learning by doing“. Die 2A hatte dazu die Möglichkeit, wobei die Aufgabe nichts für schwache Nerven war. **Emma Schönegger** berichtet:

Wir haben ein Rehherz mit Frau Zambelli sezirt. Dafür haben wir die ganze Stunde benötigt. Wer das nicht sehen mochte, durfte sich wegsetzen. Wir erfuhren, wie ein Herz aufgebaut ist, wir durften es anfassen und die Lehrerin hat uns während des Sezierens viel über das Herz erzählt.



Dass eine Zelle die kleinste lebende Einheit eines Organismus' ist, das haben die Schüler*innen der Klasse 1A in Naturkunde gelernt. Den Aufbau einer Zelle durften sie in Zellmodellen bildlich darstellen und konnten sich so die einzelnen Bestandteile besser merken und vorstellen.

Mathematische Schatzsuche

Dass auch so trockene Themen wie das Koordinatensystem durchaus interessant sein können, hat die Klasse 1B gezeigt. Mit selbstgezeichneten Schatzkarten haben sie sich in Partnerarbeit kreuz und quer durch das Koordinatensystem geführt.



Die Schatzkarte von Kathrin Weithaler

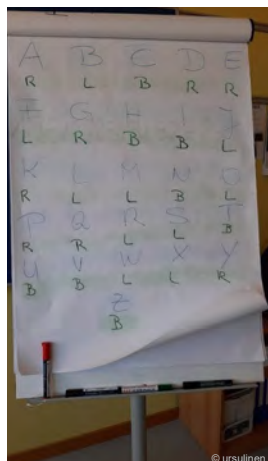


Tipps zum besseren Lernen

Ein Bericht von **Paula Marie Mancina 3B:**

Am Montag, den 7. März hatte die Klasse 3B Besuch von Frau Ursula Steinkasserer Goldwurm. Sie zeigte uns viele Lerntechniken und erklärte uns verschiedene Methoden, wie wir uns auf die bevorstehende Abschlussprüfung vorbereiten können. Neben guten Tipps, um mit Zeitdruck umgehen zu können, vermittelte Frau Steinkasserer uns auch Strategien, um den Lernstoff besser aufzunehmen und die Aufregung zu verringern.

Der Workshop war sehr interessant und hilfreich. Nach diesem Info-Treffen fühlten wir uns schon etwas sicherer im Umgang mit der kommenden stressigen Lernzeit.



Wir helfen Anjalika



Bei der Spendenaktion für Anjalika konnten mit dem Verkauf von kleinen Bastelarbeiten bereits 508 € gesammelt werden. Das restliche Schulgeld wird von allen Schülerinnen und Schülern in ihrem privaten Umfeld gesammelt. So können wir unser nepalesisches Patenkind wieder ein Jahr lang unterstützen.

Anjalika schreibt uns regelmäßig. Hier ein kleiner Ausschnitt aus ihrem letzten Brief. Sie erzählt von ihren Prüfungen, wie viel sie zu tun hat und dass der Winter langsam vorbei geht.

going well. Our 1st Terminal examination had already completed and result was also out. My result was good. Our board exam is coming soon. It will start from 10th April. We can say that after 1 month. I am working very hard for it because In Nepal, this exam is very valuable and important. I am quite busy with my studies. Here, The winter season is changing into summer seasons. Nowadays We feel hotter day by day.

Krieg in der Ukraine: mitfühlen und mithelfen



Der Krieg in der Ukraine hat auch in unserer Schule große Betroffenheit ausgelöst. In verschiedenen Fächern wurde und wird darüber gesprochen.

In Kunst wurden Friedenstauben nach Pablo Picasso gemalt.

Die gesamte Schule beteiligte sich an einer Spendenaktion der Dorfbibliothek in Pfalzen, wo Sachspenden gesammelt wurden.

In Religion setzten sich die Schüler*innen mit Krieg und Frieden auseinander. Ihre Gedanken und Gefühle brachten sie kreativ zum Ausdruck.



Helen Großrubatscher und Paula Rauter 2B



Leah Sophie Felder 1A



Matthias Leiter 2A



Maly Frena und Nina Lechner 2B

Frieden

Emil Haselrieder aus der 3A hat sich Gedanken über den Frieden gemacht.

Frieden ist für mich, wenn man keine Angst haben muss, wenn man einfach sorglos mit Menschen jeder Hautfarbe und Kultur zusammenleben kann, wenn man aus dem Haus geht und jeder sich freut, dass alle gut zusammenleben. Frieden ist für mich, wenn man nicht an Krieg denkt, wenn es keinen Grund für Albträume gibt und wenn man weiß, dass man sicher ist. Frieden ist für mich, wenn sich Menschen gegenseitig akzeptieren und mögen. Im Frieden gibt es manchmal auch Streit, aber nachher ist der Frieden umso herrlicher.



© ursulinen

Gostner.1000 Tage

Die Geschichtelehrer haben für beide dritten Klassen eine Theateraufführung an der Schule über das Stadttheater Bruneck organisiert. Gostner.1000 Tage ist ein Klassenzimmerstück, eine szenische Lesung mit dem Schauspieler Gregor Kronthaler. Thematisch behandelt es ein Tiroler Menschenschicksal der NS-Zeit. Erwin Gostner wird aufgrund seiner politischen Einstellung festgenommen. Nach seiner Verhaftung wird er in das Konzentrationslager Dachau überstellt. Das Theaterstück erzählt von Verbrechen und Unbarmherzigkeit, von Hoffnung und Verzweiflung.

Hier sind einige Eindrücke der Schüler*innen:

Ich war nach dem gestrigen Theaterstück sehr berührt und auch etwas geschockt, was die Menschen damals mitgemacht hatten. Mir hat die Art, wie dieses Theaterstück vorgetragen wurde, sehr gut gefallen. **Sophie 3A**

Ich fand das Theaterstück sehr interessant, der Schauspieler hat sich so gut und emotional in die verschiedenen Rollen versetzt, dass ich mir die traurigen Dinge, die im KZ passiert sind, sehr gut vorstellen und mitfühlen konnte. Danke!

Johanna 3A



© ursulinen



Das Theater war sehr berührend, denn die Emotionen, die Musik und die verschiedenen Rollen haben perfekt harmonisiert. Auch wenn nur ein Schauspieler gespielt hat, es war so gut, wie wenn es 5 verschiedene Personen gespielt hätten.

Lennart 3B

Mich hat der Schauspieler am Anfang verunsichert, denn ich dachte, er würde sich kurz präsentieren. Ich muss sagen, ich war verblüfft, wie gut er von einer Person zur anderen gewechselt hat. Auch die Geschichte fand ich sehr berührend.

Tiago 3B

Kurios, kreativ, kunterbunt

Termin bitte vormerken!



Am 28. und 29. April ist es soweit. Die Theatergruppe unserer Schule führt das Stück „Die kleine Hexe“ von Otfried Preußler auf.

Neben zwei Schüleraufführungen am Donnerstag und Freitag vormittags sind auch noch zwei Aufführungen für Eltern, Verwandte und Freunde geplant. Am Donnerstag um 17.00 Uhr und am Freitag um 15.00 Uhr gibt es auf der Bühne in der Aula des SOWIGYM in Bruneck eine ziemlich Hexerei. Die Theatergruppe freut sich auf die Vorstellungen.

Es ist Frühling



Im Ursulinengarten sprießen die ersten Blumen. Die Tage werden wieder länger und wärmer. Moritz aus der 2B hat mit seinem neuen Betreuer Max ein Frühlings-Elfchen geschrieben.



Blumen

Schöner Anblick

Ein neuer Frühlingstag

Rot, Violett, Gelb, Grün

Wunderbar

Moritz

Tolle Leistung!



Beim Gesamtiroler Landeswettbewerb „Prima la musica“ hat **Tablea Federer aus der 3A** einen ersten Platz mit ausgezeichneter Bewertung bekommen. Wir gratulieren ihr herzlich und wünschen ihr weiterhin viel Erfolg.

Mein magischer Moment im März....

...als es endlich wieder einmal regnete!
Emma 1A

...als wir für ganze 2 Tage vollzählig waren und niemand krank oder in Quarantäne war.

Klasse 1A

...als die 2B nicht meiner Anweisung: „Wenn ich wiederkomme, will ich niemanden auf dem Boden liegen sehen!“, folgte und mich deswegen richtig zum Lachen brachte.

Gudrun Mayrl



...als die Feuerwehrproben wieder begonnen haben.
Jakob A. 1A

...Marias Geburtstagsfeier.
Leni 1A

Das Märzbild im Kalender der KVV-Frauen von **Lara Duregger aus der 3A** mit dem Titel:

Sonntag, meine Zeit für Frühlingserwachen

